



INFO

von IG Metall-Betriebsräten



für die Beschäftigten der Daimler AG Mercedes-Benz Werk Hamburg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Vorbereitungen für die Betriebsratswahlen laufen. Der Wahlvorstand ist gegründet und hat seine Tätigkeit, zum Erstellen der Wählerlisten, Wahlausschreiben und dergleichen, aufgenommen.

Parallel gab es in unserer Fraktion Überlegungen, wie man sich politisch für die Wahl ausrichtet, um den schwierigen Anforderungen in den kommenden Jahren gerecht zu werden.

Ein großer Einschnitt für unser Werk ist der Wechsel der Werkleitung. Herr Schalow wird im Mai 2014 unser Werk verlassen. So kommt zu diversen Herausforderungen, wie Generationsmanagement, Wachstumsstrategie, Internationalisierung, Effizienzprogramme, Reduzierung der Fertigungstiefe usw., auch noch die Fragen auf uns zu:

„Wie steht die neue Führung ab Mai 2014 zum Werk Hamburg? Wie setzt sie sich für unseren Standort ein?“

Um so wichtiger ist ein starker und erfahrener Betriebsrat.

Dies erreichen wir als Interessenvertretung nur, wenn wir geschlossen auftreten und Lösungen einfordern, die die Beschäftigung an unserem Standort absichern.

Um hierfür richtig aufgestellt zu sein, haben wir eine Entscheidung getroffen. Wir, die IG-Metall Betriebsräte und Betriebsräte des Belegschaftsrates werden auf der Wahlvorschlagsliste der IG Metall kandidieren.

Hinzu kommen auch noch Kandidaten von der Angestelltenliste.

Die Kandidatenaufstellung findet am 30. November 2013 auf einer IG-Metall Vertrauensleuteversammlung statt.

Wir hoffen damit, einen entscheidenden Schritt in die richtige Richtung für eure Interessen eingeschlagen zu haben.

gez.: Jörg Thiemer



...wieder eine Baustelle weniger – Abschluss der Liste ERA-Altfälle

Wie mehrfach berichtet, haben wir das Ziel verfolgt, die ERA-Altreaktionen in diesem Jahr abzuarbeiten. Hierbei handelt es sich um Vorgänge die zum Teil mit der Ersteinstuung im Jahre 2007 zu tun hatten. Mitarbeiter und Unternehmen erlebten einen jahrelangen Konflikt in dem keine Einigung möglich schien, da man sich in einer Pattsituation befand.

In einem 4er Gremium (WL / BR) wurde eine Vorlage zum lösen dieser Fälle erarbeitet. Der Werkleiter und der Betriebsratsvorsitzende konnten diese nun abschließend behandeln. Es ist vollbracht! Die letzten 36 offenen Reklamationen sind vom Tisch. Der so beschriebene Weg war die letzte betriebliche Instanz im Reklamationsprozess. Wer sich dennoch falsch behandelt fühlt, hätte jetzt die Möglichkeit den arbeitsrechtlichen Klageweg zu gehen.

72% der beanstandeten Eingruppierungen wurden positiv entschieden. Diese können sich über eine Nachzahlung freuen.

gez.: H. Krohn

Presswerk aktuell

Zum 2. mal in diesem Jahres fand am 29.10.2013 die gut besuchte Presswerkrunde hier im Werk statt. Unter der Leitung von Herrn Mertes (**Leiter PW/F2**) wurde über die Themenfelder und Zukunftsaussichten der Blechumformung, IHU, Werkzeugplanung und Werkzeugbau berichtet.

Alle Mitarbeiter konnten mit Hilfe von Themenkarten ihre Ideen und Bemerkungen für das nächste Treffen mit einbringen.

Fazit der Runde: In einem Projekt, genannt „Revita“, fließen Investitionen für die nächsten Jahre, nur in bestehende Anlagen. Mit dem Ziel; Wartungen, Reparaturen und Optimierungen durchzuführen.

Die neu belebten („revitalisierten“) Maschinen sollen dann, hoffentlich störungsfrei produzieren.

Ein hoher Leistungsgrad soll auch durch die neu installierte Wochenendschicht erreicht werden.

Hoffen wir, dass die Mitarbeiter dieses auch durch eine akzeptable (die richtige) EG-Einstufung bemerken.

gez.: J.Wesermann

Nicht schön, dafür konsequent – unschöne Zustände im Betrieb

Die Zustände der Sanitär- und Sozialräume sind in den letzten Jahren stark vernachlässigt worden. Hier eine kleine Bestandsaufnahme der letzten Woche:



In den Sozialräumen sind die Wände und Fußböden in einigen Fällen stark verschmutzt. Die Küchenzeilen in vielen Pausenräumen sind verschlissen z. B. sind Schränke unter der Spüle vom Wasser aufgequollen; die Schranktüren sind verzogen und haben keine Griffe. Die Sanitärräume weisen unangenehme Gerüche auf und haben teilweise defekte Sanitäreanlagen.

Dieses ist darauf zurückzuführen, dass die Räume veraltet sind. Außerdem hat die Reinigungsintensität nachgelassen. Vereinzelt wurden einige Sanitärräume wie in der Halle 11 + 17 bereits renoviert. Eine Küchenzeile im Gebäude 9, 3. OG, ist beauftragt. Leider ist danach schon wieder ein Stopp eingelegt worden. Vor 2 Monaten wurde nach diversen Beschwerden aus dem Gebäude 9 die PPA von uns auf die unangemessenen Zustände in der Verwaltung hingewiesen.

Jetzt wurde uns ein Prüfauftrag für alle Sanitär- und Sozialräume auf dem Werksgelände zugesagt. Diese Überprüfung soll bis Ende des Jahres durchgeführt werden. Wir hoffen, dass es nicht nur bei dem Prüfungsauftrag bleibt, sondern auch eine zügige Umsetzung erfolgt.

Es ist leider nicht nachzuvollziehen wieso bei Daimler, der Betriebsrat darauf hinweisen muss, dass diese Räume renoviert werden müssen. Schließlich arbeiten wir doch im Unternehmen mit dem Slogan „Das Beste oder Nichts“.

Des Weiteren sind alle Bereiche aufgefordert, in denen eine Wochenendschicht installiert ist, dafür Sorge zu tragen, dass auch Samstag & Sonntag eine Reinigung erfolgt.

Wir werden euch über die Fortschritte weiterhin auf dem Laufenden halten.



gez.: Sabine Dings

In unserem letzten Info-Blatt stellte ich die Frage:

„Wie ist der Plan für die Planung?“

Die gefühlte Antwort der Unternehmensleitung darauf ist:

„das was wir haben, haben wir, was kommt, müssen wir mal schauen.“

Das darf nicht die Zukunft für unseren Standort sein. Ja, es gibt Gerüchte über große Metall-Hybrid Teile für die LKW-, es gibt auch Krümmer Projekte die eventuell kommen. Überschattet werden all diese positiven Lichtblicke von den Nachrichten über Lokalisierung China für diverse Bauteile oder Baugruppen. Noch viel schlimmer ist jedoch die unsägliche Diskussion über **Fertigungstiefe**.

Unseren Vorstand geht es einzig und allein um die Reduzierung von Investitionen, koste es was es wolle an Beschäftigung in Deutschland bzw. Europa.

Wir von der IGM-Fraktion erwarten von der Unternehmensleitung, dass sie sich verstärkt für unseren Standort, d.h. für Fertigung an unserem Standort einsetzt und zwar mit der Absicherung der 2500 Mitarbeiter, die derzeit hier ihren Lebensunterhalt verdienen. Wir haben als Belegschaft immer gezeigt, alles für eine gute und produktive Fertigung zu geben

– wo sind die neuen Produkte die unsere Zukunft sichern ? -

gez.: T. Ahrens

Impressum:

Herausgeber:
Fraktion der
IG Metall-Betriebsräte
Mercedes-Benz Werk Hamburg

Redaktion:
Henning Krohn, Torsten Ahrens

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Thiemer
BR-Vorsitzender

Torsten Ahrens
stellv. BR-Vorsitzender

Termin merken:
Betriebsversammlung
am 26. November 2013



Datum: 22. November 2013